An(ge)dacht

Liebe Gemeinde,

die Nachricht auf der landeskirchlichen Homepage, wonach aufgrund behördlicher Anordnung u.a. „Gottesdienste ab sofort … verboten“ sind, hat mir als Pfarrer schon ein bisschen das Herz gebrochen. Klar, mein Kopf sagt mir, dass diese Entscheidung im Lichte der dramatischen Zuspitzung der Lage die einzig vernünftige ist - auch aus gesamtgesellschaftlicher Verantwortung! Nichtsdestotrotz ist es ein herber Eingriff in das Kernstück unseres Gemeindelebens, das wir gerade in solchen Krisenzeiten so nötig bräuchten …

Im Gottesdienst in Heltersberg am letzten Sonntag, dem vorläufig letzten für wahrscheinlich mehrere Wochen, hat das aktuelle „Lied des Monats“ aus dem blauen Buch viele der Anwesenden tief bewegt. Weil es die momentane Lage auf den Punkt bringt, aber auch unser Gottvertrauen artikuliert. Es ist ein Gebet, das auch unsere Hymne für die kommende schwere Zeit sein könnte:

Dir, Gott, will ich vertrauen
in schwerer Zeit.
Ich will auf Hoffnung bauen
trotz Traurigkeit;
will weinend doch klar spüren,
wie du Kraft gibt.
//: Du wirst durch Dunkles
führen, weil du uns liebst. ://

Dir, Gott, will ich Dank sagen
für schöne Zeit,
für Glück in guten Tagen,
für Leichtigkeit.
Ich möchte nie vergessen,
was uns gelang:
//: so reiche Interessen,
so viel Gesang. ://

Dir, Gott, will ich auch klagen
vertane Zeit,
die ungestellten Fragen
und manchen Streit.
Nimm auf in dein Erbarmen
versäumtes Tun.
//: Birg uns in deinen Armen,
sei nahe nun. ://

Dir, Gott, in Tod und Leben
gehört die Zeit.
Gib Kraft, nun herzugeben,
schenk Ewigkeit.
Du Zuflucht im Erschrecken,
du Trost allein.
//: Du wirst uns wieder
wecken zu neuem Sein. ://

Text: Eugen Eckert; Melodie: Fritz Baltruweit.

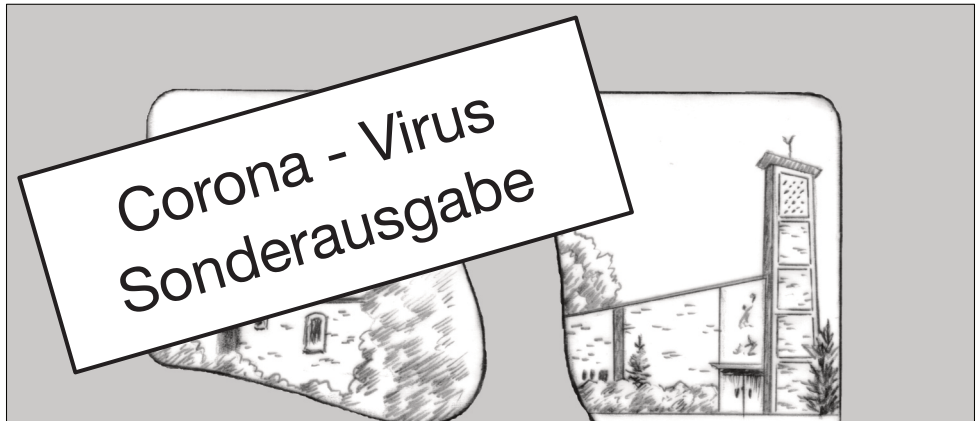
Wenn Sie auf Ihrer Internet-Suchmaschine „Dir, Gott, will ich vertrauen Trauer und Hoffnung“ eingeben, finden Sie an erster Stelle eine Audiodatei zum Anhören. Aber auch zur Melodie von „So nimm denn meine Hände“ kann dieser Text gesungen werden.

Seien Sie in diesem Sinne herzlich gegrüßt, auch im Namen von Pfarrer David Gippner, und bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Walter Becker

GEMEINDEBRIEF

der protestantischen Kirchengemeinden
Geiselberg / Heltersberg / Schmalenberg
Ausgabe 1 / 2020



Liebe Gemeindemitglieder,
im Folgenden möchten wir Sie über die aktuelle Situation des kirchlichen Lebens unserer Kirchengemeinden informieren, welches durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt ist. Dass er im „Grün der Hoffnung“ erscheint, hatten wir schon vor „Corona“ vereinbart, um die drei Gemeindebriefe im Jahresverlauf unterscheiden zu können.
Bitte bewahren Sie diese stark verkürzte „Sonderausgabe“ bis auf Weiteres gut auf!
Aufgrund staatlicher Verordnungen und daraus resultierenden Empfehlungen unserer Kirchenleitung hat das Gesamtpresbyterium umseitige Beschlüsse gefasst:

So erreichen Sie uns in den kommenden Wochen:

Pfarrer Walter Becker
Telefon: 06331 / 2062590
e-mail: walter.becker
@evkirchepfalz.de

Pfarrer David Gippner
Telefon: 06333 / 2568
e-mail: pfarramt.waldfischbach
@evkirchepfalz.de

Schauen Sie auch bitte regelmäßig auf die stets aktuelle Homepage:

www.pfarramt-schmalenberg.de

1. **Gottesdienste** sind ab sofort - aufgrund entsprechender Erlasse des Bundes und der Länder - bis auf Weiteres verboten. Auch unsere **Kirchen selbst** halten wir solange geschlossen.

2. Das **Heilige Abendmahl** wird in jedem Fall während der ganzen Passionszeit und Osterzeit ausgesetzt und - sofern die weitere Entwicklung es überhaupt zulässt - frühestens am Pfingstfest wieder gefeiert.

3. Auch die beiden **Konfirmationen** sowie **Taufen und kirchliche Trauungen** sind somit auf noch unabsehbare Zeit nicht möglich und müssen/mussten verschoben werden.

4. Solange keine Gottesdienste mehr stattfinden können, läuten in allen drei Orten an allen Sonntagen sowie am Karfreitag jeweils von 9.20 - 9.30 Uhr unsere **Kirchenglocken**.
Sie laden dann allerdings nicht zur gottesdienstlichen Versammlung ein, sondern über räumliche Grenzen hinweg zum gemeinsamen Gebet bzw. zum "Besuch" der Fernsehgottesdienste um 9.30 Uhr bzw. 10.00 Uhr.
Auch das übliche kirchliche Geläut unter der Woche findet selbstverständlich weiterhin statt und lädt uns vor allem um 18.00 Uhr zum werktäglichen Abendgebet in den Häusern ein.

5. **Trauerfeiern anlässlich von Bestattungen** (Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen) dürfen nicht mehr in geschlossenen Räumen (Friedhofskapellen) stattfinden. Solange Bestattungen noch möglich sind, müssen diese also unter freiem Himmel stattfinden.
Es besteht die dringende Empfehlung, diese nur im engeren Familien- und Freundeskreis zu halten. Zwischen den teilnehmenden Personen soll ein Sicherheitsabstand gewahrt werden.
In jedem Fall sollte ein Trauerfall so schnell wie möglich nicht nur mit dem Bestatter, sondern auch mit dem Pfarrer und dem Ortsbürgermeister / der Ortsbürgermeisterin kommuniziert werden.

6. Die **KonfiZeiten (Konfirmandenunterricht)** werden erst dann wieder aufgenommen, wenn auch der Schulunterricht fortgesetzt wird.

7. Auch alle anderen **regelmäßigen Zusammenkünfte** wie z.B. der monatliche ökumenische Seniorenclub entfallen ausnahmslos bis auf Weiteres.

8. **Seelsorge, insbesondere auch Trauerbegleitung**, muss in diesen Zeiten erst recht möglich sein, auch wenn sie unter Umständen bei Verschärfung der Lage nur telefonisch erfolgen kann. Die Telefonnummern und Mailadressen von Pfarrer Becker und Pfarrer Gippner finden Sie auf der ersten Seite.

Weitere detaillierte Infos, z.B. digitale Angebote aller Art, entnehmen Sie bitte unserer Homepage **www.pfarramt-schmalenberg.de**, die wir in den nächsten Tagen und Wochen nicht nur regelmäßig aktualisieren, sondern auch ausbauen wollen.

Gerne verweisen wir auch auf die Homepage unserer Nachbargemeinde in Waldfischbach-Burgalben, die Pfarrer Gippner ebenfalls stets auf aktuellem Stand hält:
www.waldfischbach-protestantisch.de

Die ausführlichen, stets aktualisierten **Informationen unserer Kirchenleitung** entnehmen Sie bitte **www.evkirchepfalz.de**

Und ein letztes noch: Wann ein **neuer Gemeindebrief** erscheinen kann, ist völlig offen und hängt von der weiteren Entwicklung ab.
Inwieweit es gelingt, zeitnah und umfassend über die **Amtsblätter und Tageszeitungen** zu informieren, wird sich zeigen müssen.
Umso mehr bitten wir die Generation der Kinder und Enkel, ihre nicht digital vernetzten Eltern und Großeltern über (unsere) kirchlichen Angebote und neuen Entwicklungen hin und wieder zu informieren.
Auf diese Art und Weise könnte unsere Homepage, die auch „zu normalen Zeiten“ durch das Engagement von Martin Rathke stets in einem gepflegten und aktuellen Zustand ist, in dieser noch nie dagewesenen Krisensituation ein wichtiges Kommunikationsorgan untereinander und miteinander werden.

Herzlichen Dank!

Ihr Presbyterium